

# Wie kann ich andere Eltern warnen?

## Eine Korrespondenz zum Thema Internate und Drogen

From: \*\*\*\*\*@\*\*\*\*\*.com

To: [AVIB\\_Ulrichstein@t-online.de](mailto:AVIB_Ulrichstein@t-online.de)

Sehr geehrter Herr Lange,

seit Tagen lese ich nun schon Artikel von Ihnen - und immer wieder könnten Sie (wenn es denn möglich wäre) mich enttäuscht mit dem Kopf nicken sehen! Sie haben ja so Recht! Wir sind als Eltern eines 17-jährigen Sohnes mitten in das zum Himmel stinkende Häufchen getappt, das da heißt "Elite-Internat". Eines unterscheidet uns von vielen anderen Eltern, die ihr Kind auf ein Internat gegeben haben: Wir wollten unseren Sohn niemals abschieben! Wir kommen selbst aus ganz normalen Verhältnissen und wollten unserem Sohn eine erstklassige Schulbildung ermöglichen. Wir nehmen die 30.000 €/Jahr NICHT aus der Kaffeekasse. Mehr als die 70 €/Monat Taschengeld übers Internat bekommt er auch nicht. Sehr im Gegensatz zu vielen seiner Mitschüler, freuen wir uns darauf, dass er alle 2 Wochenenden nach Hause kommt - und er tut das auch.

Aber nun ist es soweit: Der Verdacht auf Drogenkonsum ist auch bei unserem Sohn angekommen. Er wurde suspendiert und wir wissen nicht wirklich, wie es nun weitergehen soll. Die Schule hat am Freitag die Sommerferien eingeläutet und die Schulleitung hält es nicht für nötig, uns eine Information zukommen zu lassen.

Mittlerweile hat unser Sohn so einiges erzählt über den unglaublichen Sumpf, der auf "Schloss XY" brodelt, dass ich es mit meinem Gewissen nicht vereinbaren kann, ihn wieder dort hin zu schicken. In Teilen dieses Sumpfes steckt auch er mit einem Fuß: Es wird gegessen, bis zum Abwinken!

**Leider sind wir zu 100 Prozent auf die PR-Masche der Internate reingefallen. Es ist genauso, wie Sie es in so vielen Berichten und Interviews beschreiben.** Ich erkenne so vieles wieder: Gruppenzwang, Mobbing, Drogen, Alkoholexzesse, nichts ahnende Schulleitungen, hohe Schülerfluktuationen, regelmäßige Kündigungen von Schülern (um sich die Hände in Unschuld zu waschen und die Elternschaft zu beruhigen), gut manipulierbare Urintests (um damit zu prahlen "Wir tun etwas", beim Pinkeln dreht sich das Personal allerdings schön um, damit man das Fremdurin ja nicht findet) .... ich könnte eine endlose Liste schreiben... aber Sie wissen vermutlich, was ich alles meine!

Mein Sohn ist ein schlaues Kerlchen, dem ich trotz allem vertraue! Ich habe eine von der Schule inoffiziell geforderte Haaranalyse in letzter Sekunde abgebrochen, weil wir unserem Kind glauben! Uns ist es an dieser Stelle wichtiger gewesen, IHM das Vertrauen zu zeigen, als der Schule einen (Unschulds-)Beweis vorzulegen. Wir haben ihn in den letzten Monaten sehr oft über die Hausärztin testen lassen (Urinprobe/Labor) und er war immer sauber. Seine schulischen Leistungen sind hervorragend. Er hat die 10. Klasse als Jahrgangsbester abgeschlossen und ist direkt in die 12. Klasse (Q1/Q2) gegangen. Nun steht nur noch Q3 und Q4 an ... Wo,

das wissen wir noch nicht! Wir werden einen Weg finden! Vielleicht haben Sie ja einen Rat für uns?!?

Wichtiger ist für mich jetzt allerdings, wie ich anderen Eltern von unseren Erfahrungen berichten kann. Wie kann ich andere Eltern warnen? **Ich kann es nicht mit meinem Gewissen vereinbaren, alles das für mich zu behalten und habe beschlos-sen, diese angsteinflößenden Umstände öffentlich zu machen.** Ich kann es noch immer nicht glauben, dass ich einer solchen Einrichtung das wichtigste anvertraut habe, was es für mich gibt auf der Welt... mein Kind!

Würde mich wirklich sehr freuen, von Ihnen zu hören!  
Mit freundlichen Grüßen

\*\*\*\*\*

Ulrich Lange

08.11.2012



An: \*\*\*\*\*@\*\*\*\*\*.com

Sehr geehrte Frau \*\*\*\*\*,

heute erreichte mich eine Anfrage des ZDF zu einem geplanten Feature über Drogen im Alltag, das sich auch mit Internaten beschäftigt. Ich habe Ihre Anonymität gewahrt, aber Sie oder Ihren Sohn als mögliche Interviewpartner mit entsprechenden Erfahrungen genannt. Sie können sich, falls Sie noch das Ziel verfolgen, andere Eltern zu warnen, direkt an Herrn Freundt wenden. Auch in dem Filmbeitrag können sie anonym bleiben.

Mit freundlichen Grüßen  
Internatsberatung der AVIB gemn.e.V.  
Ulrich Lange  
Geschäftsführer

From: \*\*\*\*\*@\*\*\*\*\*.com

Subject: Schloss Bieberstein: Internatsschüler tot aufgefunden | Nachrichten | hr-online.de

Date: Wed, 14 Nov 2012 17:44:51 +0100

To: ulrich\_lange\_ulrichstein@hotmail.de

Lieber Herr Lange,

[heute ist passiert, was irgendwann passieren musste](#): Ein 17-jähriger Internatsschüler auf Schloss Bieberstein ist TOT auf dem Außengelände aufgefunden worden. Mir fehlen die Worte! Laut der neusten Äußerungen der Staatsanwaltschaft Fulda ist der Junge wohl an seinem eigenen Erbrochenen erstickt - nach einem Cocktail von Alkohol und Drogen...

Mehr dazu gibt es morgen ab 13:00 Uhr von der Leitung der Schule! **Mir wird schlecht, wenn ich darüber nachdenke, welche Heuchelei und welche Lügen dort morgen aufgetischt werden. Die Schule wird alles weit von sich weisen!**

**Wird nichts von den Exzessen wissen wollen und das Ganze als traurigen Einzelfall hinstellen!** Es hätte genauso gut MEINEN SOHN treffen können.

\*\*\*\*\* hat sich bisher übrigens geweigert, irgendeine Aussage für die ZDF-Reportage zu machen. Vielleicht geht er jetzt in sich und erzählt, was dort alles los ist! Wir werden das bestimmt am Abend besprechen!

Bitte entschuldigen Sie meine knappe Mail! Ich bin tief geschockt und zittere am ganzen Leib! Mein Sohn wird gleich aus der Schule nach hause kommen ... Dem lieben Gott sei Dank!

Beste Grüße

\*\*\*\*\*

Quelle: [Osthessen-TV](#)

Nach Tod von Schüler (17)

## "Kein Drogenproblem auf Schloss Bieberstein"

Quelle: [DIE WELT vom 15.11.2012](#)

**Alkohol und Drogen**

### **Internatsschüler starb nach Faschingsparty**

Ein 17-Jähriger ist nach einer Feier im Schloss Bieberstein zu Tode gekommen. Ihre Aufsichtspflicht will die Elite-Schule in Osthessen nicht vernachlässigt haben.

Ein Vollrausch nach einer Faschingsparty in einem Elite-Internat im osthessischen Hofbieber hat für einen 17-jährigen Schüler in den Tod geführt. Ehe er am Mittwochmorgen, 14. November, leblos vor Schloss Bieberstein gefunden wurde, hatte er viel Alkohol getrunken und auch Drogen genommen.

Damit habe er sich vergiftet, berichtet die Staatsanwaltschaft Fulda. Nach dem vorläufigen Obduktionsergebnis hatte er auch Erbrochenes eingeatmet. Was er genau genommen hatte, soll ein Gutachten klären. Er trug in der frostigen Nacht keine Jacke, aber erfroren ist er nicht. Eine Straftat schließen die Ermittler aus.

[...]Die Schule habe nicht ihre Aufsichtspflicht verletzt, sagt Schulleiter Helmut Liersch. **In dem Elite-Internat gebe es kein Drogen- oder Alkoholproblem.** Der 17-Jährige sei ein Einser-Schüler gewesen und vorher nicht durch Rausch-Eskapaden aufgefallen. "Er war kein Partymacher, sondern eher ein stiller Schüler, der guten Kontakt zu fast allen Schülern hatte", so Liersch.

Bei der Faschingsparty von Schülern und Lehrern sei der Genuss von leichter Bowle und Bier erlaubt gewesen. Die Veranstaltung sei um 21 Uhr beendet worden. Bei den abend-

lichen Kontrollgängen sei der 17-Jährige gegen 22.30 Uhr in seinem Zimmer gewesen. Danach habe er es aber offensichtlich noch mal verlassen, berichtet der Rektor.

Die Leitung der Hermann-Lietz-Schule will nun ihre liberale Haltung überdenken: "Als Konsequenz aus dem schrecklichen Todesfall ist es unumgänglich, alle Kontrollsysteme auf den Prüfstand zu stellen", sagt Liersch. Er verweist darauf, dass das Internat keine geschlossene Einrichtung sei und Oberstufenschüler nicht eingeschlossen werden könnten. **An der Schule gebe es regelmäßig unangekündigte Drogen- und Alkoholtests. Wer auffalle, riskiere den Schulverweis. In den vergangenen Jahren sei das zweimal der Fall gewesen.**